geint täglich mit Mus-Samstagsnummer wirb , ber Donnerstag mer die "Landwirtschaft-en Mitteilungen", ber uagsnummer die "Böch-k Unterhaltungsbeilage" gratis beigegeben.

Mbonnementepreis; cijährlich 2 Mt. 20 Big Domburg 30 Bf. Bringer. pro Quartal — mit ber bezogen frei ins Haus gliefert 3 Mt. 17 Pfg. Bodenabounement 20 Bg



Juserationsgebühren:
15 Big. für die vierspaltige Beile, oder beren Maum, für lotale Anzeigen bis zu vier Zeilen nur 10 Pfg. Zun Retlameteil die Zeile 30 Bfa

Mugeigen werben am Ericheinungstage möglichft frühzeing erbeten

Redaftion und Expedition Louisenstr. 78.

Telephon 414

Der Krieg.

Die ersten Schüsse im italieni= schen Kriege. neue Erfolge am San.

Bon einem militarifden Mitarbeiter wird uns ge-

D. R .- Die ersten Schuffe auf dem fudwestlichen griegsschauplat find gefallen. Handelt es fich ju Lande wriaufig auch nur um belanglose Blanteleien und Botliebe von Bortruppen, so vervient der Angriff der l. u. t. plotte und ihrer Wasserslugzeuge auf italienische Kustendage immerhin ichon ernstere Beachtung. Rach all bem Kriegstaumel ber letten Tage wird es die, die fich schon als herren ber Abria" fühlten, doch ein wenig verblüffen, wiß die öfterreichisch-ungarische Flotte die italienische Oftfifte von Benedig bis Barletta und Appulien beimfuchte, ohne ernstliche Berluste zu erleiden. An den verschieden-ten Punkten der Kuste traten t. u. t. Kriegsschiffe auf und fügten militärischen oder boch militärischen Zwecken dienenben Anlagen, wie Bahnhöfen, Elettrigitäts- und Gaswerte und Gifenbahnbruden ichweren Schaben ju. Befonders ioneidig wurde ein Angriff bes Kreuzers "Novara" und bes Torpedobootzerftorers "Scharficute" auf Benedig ausgeführt, bei bem ber Kreuger "Rovara" viele Treffer erhielt, bei bem er aber boch auch einen Schützengraben am Ranal von Borto Corfini und eine Raferne wirtfam beichiefen tonnte. Schweren Schaden richtete bas Gros ber verbündeten Flotte auch in Ancona an, wo auch die Flieger erfolgreich in ben Rampf eingriffen. Weiter fublich, bei Barletta gelang es öfterreichisch-ungarischen Torpebobootsgerftorern ben italienifchen Berftorer "Turbine" gum Ginfen gu bringen.

Die Italiener bemüthen fich ja nun nach Kraften, biefe Angriffe auf ihre Oftfufte in ihrer Bebeutung herabzuminbern. Sie weisen besonders baraufhin, daß die Angreifer nur wenig Schaden angerichtet hätten. Das war voraus-jusehen und wir wollen auch die misitärische Bedeutung bieses ersten Flottenangriffes unserer Verbündeten nicht überichäten, aber er bat boch ben Beweis geliefert, bag wir nicht gesonnen find, bem achten Feinde Die Borhand Des Angriffes zu überlaffen, sondern, bag wir auch die Kraft und ben Willen haben bem Feinde entgegen zu geben und dieses gibt uns die Zuversicht, daß wir auch biese Rampfe auf bem fübwestlichen Kriegoschauplag erfolgreich burch

führen merben. Bu Lande haben die italienischen Grengtruppen, besonbers nach Rarnthen bin und nach bem öfterreichischen Riftenlande vorgefühlt. Ob das icon die Richtung ihrer fünftigen großen Offenfivversuche andeutet, lagt fich gur Stunde nicht fagen. Dag die Italiener fich nicht allein auf das Trentino stiltzen werden, daß fie auch versuchen den durch die Gente von Gorg und langs ber Rufte nach Trieft vorzutommen, ericheint fo gut wie ficher.

Bermutlich wird man aber auch die italienische Silfe an den Dardanellen begehren. Sier haben fich die Berbaltniffe berart ungunftig fur die Dreiverbandler entwidelt, daß fie an einen Erfolg obne die wirkfame Siffe anderer überhaupt nicht mehr benten tonnen. Gin füngfter Ungriffsverfuch von Ged-ul-Bahr, ber Gubipige ber Salbinfel aus, brach unter ben ichwerften Berluften für ben Angreifer, bem es ichwer wird fich überhaupt noch an ber Rufte su halten, zusammen. Daß es einem türkischen Unterses boote gelang ben ruffifchen Panzerkreuzer "Panteleimon" jum Ginten ju bringen, bedeutet einen empfindlichen Schlag für die ruffifche Schwarze-Meerflotte. Der "Panteleimon", ber als ,Fürst Potemfin" in ber Geschichte ber ruffifchen Revolution eine für bie ruffifche Marine nicht gerade ehrenvolle Rolle fpiele, war mit 12 780 Tonnen Bafferverbrangung und vier 30,5-3entimeter-Ranonen, trof feines beträchtlichen Alters - er lief 1896 vom Stapel - ein Schiff von recht ansehnlichem Gesechtswert.

feinem Schoft Der

wiegle noch bilibende

Guid

Auf bem polnifdegaligifden Kriegsichauplat find wir an ber Canlinie erneut erfolgreich vorgegangen. Wir tonnien in ben letten Tagen ruhig bie Ruffen angreifen und fich erichöpfen laffen. Bur uns brachte diefe Angriffspaufe nur eine Stärfung, eine Ergangung unferes Rads ichubes, ber naturgemäß von ben ichweren Rämpfen bet vergangenen Wochen etwas in Mitleibenfchaft gezogen werben mußten. Seute haben wir bewiesen, daß unfere Angriffstraft nicht erstorben ift. Wie es bei den Russen aber aussieht, das beweist das Ergebnis dieses ersten Rampfestages. 153 Offiziere und 21 000 Mann gefangen, 39 Geichüte, barunter 9 fcmere erobert. Der Angriff richtete fich in ber Sauptfache auf die ruffifchen Stellungen gwiichen Przempff und Jaroslau, am Rabymno, wo fich ber Feind noch auf bem linten Flügel des San hielt. Auch Diefe Berteibigungsftellung burfte nicht mehr lange halt-

Wie hier im Guben ber öfterreichischen Kampffront, fo bar fein. tonnten wir auch im Rorben, an ber Dubiffa, einen ents icheidenden Erfolg davontragen. Dort wurden bie Ruffen unter ichweren Berluften über ben Fluß gurudgetrieben. Ruffische Borftoge weiter füdlich bei Eiragola icheiterten.



Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

aus Bad Homburg-Kirdorf:

Ferd. Leitsch,

Vizefeldwebel d. Res., Res.-Inf.-Regt Nr. 118

Gustav Emmerich

Gefreiter im Reserve-Infanterie-Regt, Nr. 222.

Aus Dornholzhausen:

Robert Jäckel

Obermaschinistenmaat,

Vom 26. März bis heute sind von Oberursel für Deutschlands Macht und Größe gefallen:

Peter Glock

Schütze im Augusta-Garde-Regt. Nr. 4. Maschinengewehrabteilung.

Adolf Kegler

Ers.-Res. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 87.

Karl Dessauer

Offiz.-Stellvertr. im Landw.-Inf.Regt. Nr. 87,

Johann Ruppel

Ers.-Res. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 87.

Gustav Nüchter

Musketier im Inf.-Regt. Nr. 30.

Ebre sei diesen Toten, die ihr Leben für das Vaterland dahingegeben haben, mit der Liebe ihrer Angehörigen folgt ihnen der Dank des Vaterlandes ins Grab.

Aus Falkenstein:

Philipp Feger

10. Komp. Res.-Füsilier-Regt, Nr. 80

Johann Schütz

10. Komp. Füsilier-Regt. Nr. 80.

Nikolaus Schütz Unteroffizier im Res.-Inf.-Regt. Nr. 80.

Aus Fischbach: Joh. Wittekind

Wehrmann.

Aus Glashütten:

Wilhelm Keller

Ersatz-Res.-Inf.-Regt, Nr. 223, 4. Kompagnie

Ehre Ihrem Andenken!

Die Flottenaktion an der italienischen Ostküste. Wien, 25. Mai. (28. I. B. Richtamtlich.) Der tele-

graphische Bericht über die Flottenattion am Morgen bes 24. Mai hat folgenden Bortlaut:

Seute por Connenaufgang, alfo genau zwölf Stunden nach ber Kriegserflärung von Geiten Staliens, führte bie t. t. Flotte gleichzeitig eine Reihe erfolgreicher Attionen an ber Oftflifte Italiens von Benedig bis Barletta aus. In Benedig warf ein Marineflieger viergehn Bomben ab, erzeugte im Arfenal einen Brand, beschädigte einen Berftorer ftart, bewarf ben Bahnhof, Die Delbehalter und Die Sangars am Libo. In ben fehr engen Kanal von Ports-Corfini war ber Zerftorer "Scharfichutze" eingebrungen, bis er fich ploglich neben einem voll befetten Schützengraben fah. Bon ber völlig überrafchten Bejagung murbe ein großer Teil niebergeschoffen, worauf jeboch brei gang verftedte Strandbatterien ein heftiges Feuer aus ginta 3molfzentimeter Geschützen auf den vor der Kanalmundung lie-genden Kreuzer "Novara" und bas Torpedobot "Achtzig" eröffneten. Letzteres erhielt einen Treffer in die Offiziersmeffe, wobei ein Mann ichmerverlett und bas Boot led wurde. Die "Rovara" führte bas Feuergesecht fort, um bem Berftorer und bem Torpedoboot aus ihrer miglichen Lage herauszuhelfen, bestrich mit ihren Geschützen ben Schützengraben und bemolterte bie Rajerne, erhielt aber viele Treffer. Der Linienichiffsleutnant Berfich und vier Mann find tot, vier Mann ichwer und mehrere leichtverwundet, aber die Berlufte des Feindes find vielleicht gehnbis zwanzigmal schwerer. "Scharsichütze" tam vollkommen unversehrt bavon, Torpedoboot "80" suhr mit einem Ledtuch nach Pola. In Rimini wurden vom Panzertreuzer "St. Georg" der Bahnhof und die Brude beschoffen. In Gennigallia wurden von G. DR. G. "Bringi" die Gifenbahnbrude, ber Bafferturm, Die Safenanlage, bas Stationsgebäude und ein Bug bemoliert. In Ancona wurden vom Gros der Flotte die alten Besestigungen der Artil-leries und Kavallerielager, die Werften, die elettrische Bentrale, Bahnhof, Gafometer, Betroleumbepot, Semaphor und Radioftation beichoffen. Durch abitrende Gefchoffe und Brande ift ungeheurer Schaden angerichtet worden, 3wei Dampfer murben im Safen verfentt; ein auf ber Werft neugebauter Dampfer, ber ichon für ben Stapellauf fast flar war, wurde bemoliert. Biberftand wurde nur von einer leichten Batterie und einigen Dafchinengewehren gegen zwei Berfiorer geleiftet. In bem einzigen mobernen Fort "Mifredo Cavio" ftand zwar bei Beginn ber Beichief ung die Befatjung an ben Gefdrüten, aber zwei im richtigen Mugenblid ericheinende Flieger vertrieben fie mit Majchinengewehrseuer so grundlich, daß sie nicht wieder zurudfehrten. Diefe Flieger und ein dritter bewarfen auch die Ballonhalle in Chiaravalle lanbeinwarts und mehrere militärische Objette mit 30 Bomben. Das Luftschiff "Gitta die Ferrara" warf mehrere Bomben erfolglos gegen die Brinni" und versuchte bie abziehende Flotte anzugreifen, suchte aber schleunigst das Weite, als zwei Flieger herbeiflogen, die übrigens alle Bomben icon verworfen hatten. Dasselbe ober ein anderes Luftichiff mar icon eine hatbe Stunde nach Mitternacht von ber Flotte auf halbem Bege Pola-Ancona im Gegenkurse gesichtet worden und war zweifellos auf bem Wege nach Pola. Als aber brei es begleitende Fahrzeuge nor bem Geschützseuer entflohen, tehrte bas Luftichiff auch gleich um und verschwand gegen Rordweit, ohne, wie es icheint, die Flotte felbit gefeben zu haben. Die Gifenbahnbrude über ben Botengaffuß murbe von bem Schiff "Rabeiffn" beichoffen und beschädigt. Das Schiff "Admiral Spaun" mit vier Berftorern beschof die Gifenbahnbrude über ben Sinarcafluß, Die Gifenbahnftation, Lofomotiven, Pumpenhaus ufm. in Campo Marino und demolierte den Semaphor von Tremiti, beschädigte den von Torre di Mileto. Das Schiff "Belgoland" mit brei Berftorern beichof Biefit und Manfredonia und ftieg bei Barletta auf zwei italienische Berftorer, die es fofort unter Geuer nahm und verfolgte. Der eine entfam, ber zweite, "Turbine", murbe von unferen Berfiorern "Cfepel" und "Tatra" gegen Pelagofa abgebrängt und durch einen Granattreffer in die Daschine und in einen Reffel lahmgeichoffen; er blieb geftoppt, brennend und fintend liegen. Es ergab fich, "Chepel", "Tatra" und "Lita" retteten 35 Mann der Besatzung, darunter den Kommandanten und nahmen sie gefangen. Das Rettungswert wurde von zwei von Rorboft bis auf 9000 Meter herangetommene Schlachtschiffe vom Inp "Bittorio Emanuele" und einem Silsestreuger gestört. Im barauffolgenben Fenergefecht erhielt nur "Cfepel" einen unbebeutenben Treffer, mobei ein Mann ichwer und zwei Mann leicht verwundet wurden. Das Feuer wurde von "Selgoland" und ben Berftorern an-Scheinend mit gutem Erfolg erwidert. Die nächste Diftang betrug 8000 Meter. Rach turger Beit waren unfere Schiffe außer Schuftbiftang. Außer ben angegebenen hatte Die t. u. t. Flotte feinerlei Berlufte.

Seit langerer Beit tonnten wir auch mieberum enticheidende Erfolge bei Ppern erzielen. Im Often von Ppern tonnten wir bem Geinde mehrere Stützpuntte entreißen und naherten uns hooge, an ber Strafe nach Menin, an ber vielumftrittenen Sohe 60. Die franco-britifchen Difensivstöße, die sich dieses Mal bis südlich Armentiers hinzogen, wurden blutig abgewiesen. Tropbem muffen wir mit einer Wiederholung dieser Offensivstöße rechnen, da es sich um einen groß angelegten Durchbruchsplan handelt, auf den die Berbundeten ficherlich nicht jo rafch verzichten

Beginn der Feindseligkeiten.

Umiterdam, 26. Mai. (I. U.) Daily Chronicle meldet aus Genf, daß die ersten Feindseligkeiten vorgestern um 2 Uhr morgens begonnen wurden, als österreichisch-ungarische Artillerie vorgeschobene italienische Forts an der Etsch beschöß, wobei die Italiener das Feuer nicht erwiderten. Die Zivilbevölkerung der italienischen Etschörfer flüchtete.

Rotterdam, 26. Mai. (I. U.) Der Daily Expreß" melbet, daß starte österreichische Streitkräfte im Grenzgebiet des Trentino zusammengezogen seien, wo sie starte Laufgräben inne haben. Die seindliche Hauptmacht besindet sich eine halbe Meile gegenüber den Desterreichern. Ihre Geschütze seien auf dem 905 Fuß hohen Stelvio-Paß in Position gebracht.

Ropenhagen, 26. Mai. (I. U.) Parifer Blätter lassen sich aus Lugano melden, daß die Ocsterreicher bei Trient zwei Etschrüden gesprengt und zwei Kilometer Eisenbahn bei Borghette zerstört haben. Die Truppen stehen in starken Besestigungen. Man glaubt, daß die Italiener zuerst im Jonzotal die Offensive ergreisen werden. Mögslich ist auch, daß der Angriss Italiens in der Herzegowina ersolgt. Italien hat alle deutschen und österreichischen Schisse beschlagnahmt, die einen Wert von hundert Milslionen darstellen.

Rom, 25. Mai. (2B. I. B. Richtamtlich.) Melbung der "Agengia Stefani" Das Kriegsbulletin melbet über bie Operationen am 24. Mai in Karnten und Frieaul: An der Grenze von Kärnten eröffnete die österreichischunga-rische Artillerie am 23. Mai 7 Uhr abends das Feuer gegen unfere Stellungen, ohne Rejultate ju erzielen. Um 24. Mai feuerte unfere Artillerie auf die Stellungen ber feindlichen Artillerie. Längs ber Grenze von Frigul rudten unfere Truppen überall im feindlichen Gebiete vor, wobei fie nur ichwachem Widerstand begegneten. Wir besetzten Craporetto, sowie die Soben zwischen Judrio und dem Ifongo mit ben Ortichaften Cromons, Berja, Cervignano und Tergo. Der Feind jog fich gurud, indem er die Bruden zerftorte und die Saufer niederbrannte. - Unfere Torpedobootszerstörer eröffneten bas Teuer gegen eine feindliche Abteilung in Portobufo und landeten Truppen, welche 70 Defterreicher gefangen nahmen. Die Gefangenen murben nach Benedig gebracht. Unfere Berfufte find, ein Mann tot, einige wenige verwundet. (gez.) Cadorna.

Fürft Bülow.

Berlin, 26. Mai. (Priv.-Telegr.) Fürst Bülow äußerte sich auf der Fahrt nach Berlin dem Korrespondenten des "Berliner Tageblattes" in scharfen Worten gegen die italienischen Minister, hielt aber das Bolf im großen und ganzen für irregeleitet und warnte davor, Regierung und Bolf in einen Topf zu wersen. Die Zeit könne vielleicht einmal kommen, wo die Mäßigung eine künstige Wiederverständigung erleichtern werde. Bor allem müsse man den Schimpfartikeln der Hehrresse nicht allzuviel Bedeutung beimessen.

Die Stimmung in Dalmatien.

Wien, 25. Mai. (PrinsTelegr. Etr. Frkit.) Die "Sidsflawische Korrespondenz" erhält von führenden südslawis schen Politikern folgende Mitteilung über die Stimmung in der dalmatischen Bevölkerung. Die Empörung über Ansprüche Italiens auf dalmatischem Boden ist danach gerades zu undeschreiblich. Die Kroaten und Serben sind mit einem Schlage geeint. Alle Südsslawen werden den italienischen Besitzstand der Monarchie gegen die Italiener verteidigen.

Die Saltung Griechenlands.

Budapeft, 25. Mai. (Priv. Telegr. Ctr. Frift.) Das ichoffen wir ein feindliches Flugzeng herunter.

halbamtliche Organ der griechischen Regierung, der französische "Messagero d'Athenes?, betont angesichts der bevotstehenden Attion Italiens, das Griechenland seine Reutralität auf teinen Fall ausgeben werde, salls Italien nur gegen die österreichisch-ungarische Wonarchie vorgehe. Wenn Italien jedoch auch an der Dardanellenattion teils nehme oder in Kleinasien eine Attion unternehme, welche die Interessen Griechenlands berühre oder schädige, dann werde Griechensad die Lage erwägen und mit allen Mitteln seine gesährdeten Interessen verteidigen.

Athen, 25. Mai. (I. U.) Zahlreiche aus Desterreich in Corsu angekommene griechische Reisende versichern, daß seit drei Tagen ununterbrochen italienische Truppen nach der Grenze besördert werden. Bei den Goldaten sei aber kein Enthusiasmus zu bemerken. Bei der Bevölkerung der italienischen Grenzstädten herrsche Unruhe und Niedergeschlagenheit. Benedig werde von allen Personen, die die Mittel dazu besigen, eiligst verlassen. Die italienischen Beshörden hätten die Kirchen von allen Kunstwerken entblötzt und diese nach dem Innern des Landes sortgeschafft. Die Kirchen seien mit Holzverschalungen umgeben, die zum Schuze gegen Fliegerbomben angelegt wurden. Die Kunstschätze des Museums wurden gleichfalls in Sicherheit gebracht. Us den Balkons der meisten Hugzeuge ausgestellt worden.

Deutscher Cagesbericht.

Großes Hamptquartier, 25. Mai. (B. T. B. Amtlich.) Sudöstlicher Kriegsschauplag.

Die Armee des Generalobersten v. Madensen hat gestern nördlich von Przempst die Offensive erneut aufgenommen. Der Angriff führte wieder zu einem vollen Erfolg. Die start beseistigten Orte Drohojom, Ostrow, Radymno, Wysedo, Wietlin, Matowiste und die Höhen nordwestlich Bobrowta, sowie östlich Cotula wurden stürmender Sand genommen.

Bisher fielen 153 Offiziere und über 21 000 Mann als Gefangene, 39 Geschütze, darunter 9 schwere, und mindestens 40 Maschinengewehre den verbündeten Truppen in die Hände. Die Russen erlitten außergewöhnlich hohe Berluste.

Deftlicher Kriegofchauplag.

An der Dubisia östlich Rossenje griffen unsere Truppen gegenüberstehende starte russische Kräfte an, schlugen sie und watsen sie unter empfindlichsten Berlusten über den Flus. 2240 Gesangene und fünf Blaschinengewehre wurden ersbeutet. Weiter südlich scheiterten mehrere trilweise sehr heftige russische Angrisse aus der Richtung Ciragola unter großen, blutigen Opsern für den Gegner.

Beftlicher Kriegsichauplay.

In Flandern jesten wir gestern unsere Angriffe in Richtung Opern fort, erstürmten die Blaminghe-Ferme, des Schloß nördlich Wieltje, die Belleweerde-Ferme und näherten uns Hooge. Bei diesen Kämpfen fielen 150 Gefangene und zwei Maschinengewehre in unsere hand.

Südlich Armentiers, zwijchen Neuve Chapelle und Gis venchy und nördlich der Lorettohöhe wurden seindliche Teils angriffe blutig abgewiesen. Bei Neuville tamen in einem Graben bereitgestellte Sturmtruppen des Feindes durch unser Artillerieseuer nicht zur Entwicklug. In Cambrai wurden durch Bombenwurs eines französischen Fliegers beim Verlassen des Gottesdienstes fünf Franzosen getötet und zwölf Franzosen schwer verlett. Bei St. Quentin schossen wir ein seindliches Alugzeng berunter

Hllerlei Meldungen.

Der Reichstag.

Berlin, 25. Mai. (Priv. Telgr. der Friftr. 31g.) Die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Reichstages an övertag weißt Rechnungsvorlagen für die Schutzgediete zweite und dritte Lejung des Gesehentwurses zur Einschraftung der Verzügung über Viets- und Pachtzins-Gorderungen auf, dann einen Kommissionsbericht über die so zitale Durcharbeitung des Villitärversorgungsgesehes und des Hinterdiedenengesehes und über den Kriegswirtschaftsplan für das Erntejahr 1915/16. Das sind sachliche Beravungen, die nicht auzu viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß der Reichstanzler wahrscheinlich vor der Tagesordnung die Gelegenheit benutzen wird, um sich über die durch Italiens Eintritt in den Krieg veränderte Situation auszusprechen. Eine Debatte wurde sich daran nicht knüpsen.

Defterraungarifder Tagesbericht.

Bien, 25. Diai. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlie wird verlautbart. In Mittelgaligien greifen die verbin-Deten Armeen an Der gangen Gront von Sieniama bis jun oberen Onjeftr ftarte ruffifche Krafte au. Die Urmet bes Generaloberiten von Wladenjen, in beren Berband bas öjterreichischeungarische 6. Korps tampft, hat Radymno gie nommen und ift öftlich und juboftlich Diefer Stadt gegen ben Gan vorgedrungen. Der Feind, ber burch gahlreide Angriffe bas verlorene Terrain jurudzuerobern verjucte. wurde überall geworfen, verlor an 21 000 Gefangene, 3 Gefchute und uber 40 Dajdineugewehre. Die Armcen Buhalio und Bohm-Ermolli, die fudoftlich Przempfl von ftogen, haben unter erbitterten Rämpfen Raum gewonnen und ben Gegner gegen bie Blonia-Riederung gurudgeworfen. Der Angriff wird auf ber gangen Gront fortgefen. Die jouftige Lage auf dem nordöjtlichen Kriegsichauplat hat fich nicht geanbert.

Im Gudwesten find an der Troler und Kurtner Greny da und bort fleinere seindliche Abteilungen, hauptjächlich Alpini, über die Grenze vorgegangen. Wo sie auf unsere Stellungen stiegen und angeschossen wurden, tehrten sie um

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: D. Sofer, Feldmarichalleutugnt .

Die Rampfe in Galigien.

Budapest, 26. Mai. (I. U.) Az Est meldet: Der Drud unserer Truppen auf die russischen Stellungen in der Przempsi-Crodeker-Front äußert sich durch sortwährende Raumgewinnung immer wirkungsvoller. Während hier der Kamps schon in die Gegend von Moscissa vorgetragen wird, hat die Einkreisungsarmee die Belagerung von Przempsi bereits begonnen. Unsere Truppen stehen schon auf Artillerie-Schusweite vor der Eisenbahn, die die ein zige Verdindung der in der Festung zurückgebliebenen Armee mit Lemberg bisdet und rückt unauschörlich weiter vor. Das Artillerie-Borspiel eines konzentrischen Angrisses hat begonnen. Im Augenblick beschießen unsere Geschüße die Ruinen unserer eigenen Forts.

Berlin, 25. Mai. Unter der Ueberschrift,, Im Kampfi um Przempst" läßt sich das "Berliner Tageblatt" an Eperjes melden: Die verdündeten deutschen und österreid ungarischen Truppen drängen troß der neu in den Kam gebrachten Berstärfungen der Russen den Feind Schriftur Schritt zurück. Besonders bei den Kämpsen um Sucie, um das unsere Truppen schwer tämpsen mußten, sind de Berluste der Russen sehr groß. Die Berzweiselungsversche der Russen, ihren Stellungen zu behaupten sind ungeheuer. Oestlich Przempst in der Richtung Balice und Stodedsste erreichten unsere Truppen schon die zweigleisige Bahnstrede, die Przempst mit Lemberg verbindet.

Italienische Heerestypen.

Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.

Durch Italien hallt ber eherne Marschsichritt ber Kolonnen und in den Stragen der Städte hört man den begeisterben Rus: "Eppiva l'esercito!" — "Es sebe das Heer", von einer wild erregten Menge in Jubeltonen ausgestoßen.

In Berichten aus Rom wird hervorgehoben, daß die Truppen in ihren neuen "feldgraugrunen" Uniformen noch ein friegerischeres Aussehen hatten als fonft. Die Berbreis ter diefer Radricht benten bier mohl besonders an die "Corazzieri del Re", die Leibfürafftere, die in ihren madjtigen Selmen mit ben berabhangenben Saarbuichen noch die malerische Tracht der napoleonischen Zeit ins zwansigfte Jahrhundert hinübergerettet hatten. Die ausgesuchten und für Staliens burdichnittlichen militärischen Erfat über ein mahres Riesenmaß der Leiber verfügenden Leute mögen auch in der neuen Tracht bei der Parade vor dem König, ben fie fast um feine eigene gange Lange überragen, einen recht ftattlichen und friegerischen Ginbrud gemacht haben. Wie fie, fo wirften auch die Lancieri und Cavalleggieri, die jest auch gleichmäßig mit Lange, Karabiner und Gabel ausgerüfteten Reiterregimenter, mit ihren fellüberzogenen Ichjatos recht martialisch, tropbem in einzelnen in einzelnen Regimentern bas Menschenmaterial nach deutschen Begriffen ziemlich unansehnlich ausfiel. Gar nicht friegerisch dagegen wirfte in Friedenszeiten der Rern des italienischen Seeres, ber Infanterift. Wenn man fo einen "Colbato", wie man ben Suftruppler meift in 3talien ohne besondere Kennzeichnung seiner infanteristischen Eigenart zu nennen pflegt, in bummliger und ichlapper haltung einhertrotten fieht, fo begreift man, daß unter ben italienischen Madden ein Schwarm fürs bunte Tuch nicht ju einer jo allgemeinen herzstegung werben tonnte wie unter ben deutschen. Die einfache Jade, die Giubba, der langichöfige, dem frangösischen im Schnitt ahnelnde Mantel, beffen Borberteile beim Marichieren gujammengeftedt werden, haben fehr wenig von mifitarifchem Glang an fich. Etwas anderes ist es bagegen mit der infanteristischen Spezialtruppe, der Berfagliere. Diefe find wegen ihres malerischen und friegerischen Aussehens bas verhätschelte Schoftlind ber italienischen Bolts und Frauengunft.

Die Berfaglieri find benn auch die italienische Truppe, die im Musland, besonders auch in Deutschland, am meisten befannt ift. Gie ift topifch für bas italienische Seer geworden und in allen illuftrierten vergleichenden Statiftiten in allen Bigblattbilbern ficht man als Bertreter liemischen Boltes in Baffen die gedrungene Form der Berfaglieri mit bem caratteriftifden breit herabfallenben Feberschmud am niedrigen Jägerhut. Die Berjaglieri find, wie ichon ihr Rame (von berfagtio bas Biel) fagt, ur-iprünglich eine Jäger- und Scharfichügentruppe. Sie wurden zuerst 1836 von General della Marmora im sardinis ichen Beer nach dem Mufter ber frangofischen Fußjäger in Stärte von zwei Kompagnien organifiert. Da an den Erfat besonders hohe Unforderungen in bezug auf torperliche Leifnungsfähigfeit gestellt wurden, so bildeten fich die Berfaglieri balb zu einer Elitetruppe aus und holten sich im Kriege gegen bie Reapolitaner, besonders die in ben Bergen verstedte, blut: und raubgierige Brigantesta, große Auszeichnungen. Sie murben allmählich immer mehr verstärft und jest hat jedes der 12 Friedensarmeetorps ein Berfaglieri-Regiment ju 3 Bataillonen mit je 4 Kompagnien. Bei dem Erfat dieser Truppen legt man ben größten Wert auf hobe Leiftungsfähigfeit ber Lungen, ba nach bertommlicher Uebung gerade bei ben Berfaglieri große Marichleiftungen verlangt werden. Es foll vielfach in dieser Sinficht gu Uebertreibungen gefommen fein, ba eine formliche Refordsucht bei ben einzelnen Regimentern und Bataillonen eingeriffen mar. Jeber Oberft und jeber Sauptmann wollte die größten Stundenleiftungen aufweifen. Der Prozentfat an Erfrantungen ber Lunge ift denn auch bei den Berfaglieri trot der Borficht bei ber Auswahl des Ersages stets sehr groß gewesen. Trossdem wird auch in puntto Marichleiftungen bei den Berfaglieri mit Baffer gefocht. Ein italienifder Oberleutnant ber Infanterie, bem ich einmal über ben schnellen Marich ber Berfaglieri mein Staunen ausdrudte, bedeutete mich lächelnd: "Ja, in der Stadt, beim Eins und Auszug, da marichieren Die Braven wohl ichneller als wir. Draugen aber verlangsamt sich das Tempo bald und schließlich leiften fie auf die Dauer auch nichts anderes als meine Infanteriften." Db bei diesem Urteil die Rivalität ber Baffengattungen mitgesprochen hat, will ich nicht entscheis den. Zedenfalls fteht eins foft: Die Marichleiftungen un-

jerer doutschen Truppen, die sich erst wieder bei Tannen berg und in der Osterschlacht in den Karpathen in so glänzendem Lichte zeigten, können es selbst mit denen der Bersaglieri jederzeit aufnehmen. Beim Auss und Einmarsch in die Straßen der Garnison allerdings rast das Tempo des Bersaglierimarsches sörmlich. Die Beine fliegen im Wirbel nach dem schmetternden, etwas harten Ton der kurzen Trompeten. Der Oberseutnant, von dem ich sprach, deutete ja schon an, daß in diesem auch für den deutschen Maßstad überraschenden Anblid ein gut Teil berechneter Theatrasit enthalten ist, ohne die es in Italien ja nun einmal, selbst in militärischen Dingen, nicht gut abgeht.

Noch malerischer fast und, da sie im Ausland wenig betannt ift, eigenartiger, wirft auf ben Fremden in Italien die Tracht der Carbinieri. Auch unter Diefer Gendarmerietruppe, die zwar ben Polizeidienst wie die unfere versieht, aber jum ftehenden Beer der Armee ins Feld gieht, fieht man fast burchweg wie bei ben Coraggieri: große, fraftig gebaute Männer. Es ift eine Elitetruppen, die beim Bolf die größte Achtung genießt. Der eigenartige, gallonierte Frad und ber bobe, mit ragenden bunten Federn geschmudte Dreifpig ber Carabinieri Schafft bei ben heftigften Bolfstumulten fofort durch fein Ericheinen Ruhe, wenn die Macht bes verächtlich "Boliziotti" ges nannten uniformierten Polizeisolbaten fich als völlig ungulänglich erwiesen hat. Die Carabinieri haben ebenfo mie die Berjaglieri besonders in ben Brigantentampfen den Grund gu ihrem Ruhm gelegt, ber noch beut in ihrer vollstumlichen Bezeichnung "La benemerita" (gleich Die Berdienstvolle, zu ergangen "Waffengattung") jum beutlichen Ausbrud tommt. Sie haben gegenüber den anderen heeresteilen Borguge in Charge, Avancement und Lobns ung. Wenn fie jest ins Geld gieben und ben Polizeidienft in den Strafen der Grofftadte, den fie fonft, wie auf bem Lande, mit wahrnehmen, den Poliziotti allein überlaffen, wird in Reapel für die Komorriften, in Mailand für Die hodiwohllöbliden Angehörigen der gefährlichen Teppa eine goldene Zeit anbrechen. Das Gefindel, bas jest in den Gaffen: "Evviva il re, evviva la guerra!" ruft, durite tann giemlich ungehindert feinen eigentlichen und ange ftammten Reigungen, ben Diebess und Raubgeluften, wieber zuwenden.

25. Windt und Speziali Epeziali en Mei en ibe en ib

efeht und bes
one des, sein, sein, sein
one den den den
one des den
one des den
one des den
one den
one den
one den
one den
one de
one de
one de
one de
one de

pieber

ffie für

in ber

buth 25. which in der 2 werbe. werden countes macht less geren countes mucht less gerenden.

ris, 25

ng be

en tre

et, baf

m ausbie in Lititory in Ausbie in Lititory in Morder Unterzeing. Dang de ceiffde in morber London ebet ausbie in men: Die einen

a ma

budon

bet au

Rote

ne feir

m Bür

ine gier

orel in Nam mu hehen, d unwider dergabe leiter w in dieser bildes, just alle wie wir

iditen

berg

Gehrin

seichnet

ließ er.
eine bi
befte, i
berfelb
ftander
(helen
Ren i
Fraulmentb
Stein

perw. Phili: Oberf ftadt, wund Hein: Oberi I. ver Helln berth Reue s ca

biete

te jo

unb

mitt.

liens

ntlin

rbun.

· 古田田

rmer

bos d

o ge

legen

ccime

e, 25

meer

RRen

pies

njeze

Der

ngen

dog

d3c

ige

bet

er

un

en

110

D

Ħ,

te,

ei

m:

es

T

t

Die Minifterfrije in England.

Mai. (I. U.) Bur Rrife in ber englischen et und bem bevritebenden Ministermechiel berich esialtorreipondent des Temps aus London: Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Mager Churchill und dem Admiral Fisher geben um über die Ungulänglichteit der von der Regieffenen Dagnahmen, um ber Armee bie nötige Hich von einem weit vollständigeren Ministeris bem einfachen Erfat Churchills. Das gegen-Ministerium foll burch fein Konzentrationsminierfest werden. Die Gubrer ber Unionisten, welche nt bes Krieges wenig Sympathie für diefes Proten, feien bemfelben heute geneigter.

5. Nai. (T. U.) Ansählich des augenscheimlich Breffe, daß die Politif Englands burch ben in teiner Beife betroffen werben tonne. Engift entichloffen, ju fiegen und alle Krafte auf Diefes bingulenten. Um biefem Willen einen neuen id ju verleihen und eine beffere Ausnugung ber gien Referven durch festeren Bufammenichlug gu erhabe Asquith die in den Annalen des englischen ente einzig baftebende Dagnahmen vorgeschlagen, binett auf eine breitere Grundlage gu ftellen. Der nieder betundete feste Wille Englands, durchzuhals The für Frantreich eine genügende Garantie für Die in ber englischen Regierung fein.

Die Tätigfeit unferer Beppeline.

25. Mai. (I. U.) Ueber Die Bombardierung burch einen Zeppelin wird noch berichtet, bag ein m ber Rue D'Alger burch eine Lombe vollständig ger purbe. Bier Tote murben aus ben Trummern gezogen. Der Zeppelin, welcher Calais, Ramsgate courtes beschoffen hatte, tam in Audembert gegen macht an und warf 17 Bomben ab. Eine zerftörte gegenüber ber Kirche. Eine andere beschädigte

Die Unruhen in Bortugal.

eris, 25. Mai. (M. T. B. Richtamtlich.) Rach einer ung des Neunort Herald aus Lissabon haben in Porbie Unruhen von neuem begonnen. In ben meiften en treiben bewaffnete Banben ihr Umwesen. Man et, bag am 7. Juni, dem ersten Wahltage, neue Unausbrechen werden. Der fpanische Kreuger "Efpana" e in Liffabon bis die Lage wieder normal ift. In der nom 14. bis jum 16. Mai find über 500 Personen gemorben.

Unterzeichnung bes dinefifchejapanifden Bertrages.

Beting, 25. Mai. (28. I. B. Richtamtlich.) Rach einer drug der Petersburger Telegraphen-Agentur ist ber gesich jopanische Bertrag heute Rachmittag unterzeich

London, 25. Mai. (2B. I. B. Richtamtlich.) Reuter bet aus Totio: Der Minifter Des Meugern Baron Rato Brie im Parlament in Beantwortung von Interpellaun: Die Regierung ichloß ein Kompromiß mit China, einen Krieg zu vermeiben. Die Mudgabe von Riauwar beichloffen, ebe bie Berhandlungen eröffnet

en. Keine fremde Macht hatte eingegriffen. Indon, 25. Mai. (M. I. B. Nichtamtlich.) Reuter et aus Peting: Die Bereinigten Staaten haben hier Rote überreichen laffen, in welcher es heißt, Amerika me fein Abtommen zwifden China und Japan anertenbas die Bertragsrechte ber Bereinigten Staaten und Bürger in China, die politische und territoriale Inmitat Chinas ober bie Politit ber offenen Tur verlete. lie gleichlautende Rote ift Japan überreicht worben.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 26. Mai 1915.

** Rurhaustheater. "Der Berr Genator", Luftbiel in brei Aufzügen von Schonthan und Rabelburg Man muß es ber Direttion Abalbert Steffter jugelieben, daß fie diefem reigend frifden Luftfpiel mit feiner umiberftehlichen Wirfung, durch eine einwandfreie Biebergabe einen vollen Erfolg verschafft hat. Als Spiels leiter wahrte Direftor Steffter por allem — bas wichtigfte a diefem Stud - ben einheitlichen Charafter bes Gefamts libes, und seinem Mittelbach spendeten die Buschauer ift alles fremde Gafte - auf offener Szene lebhaften, und wie wir beobachteten, ehrlichen Beifall. Gine ber ergote lidften Figuren bie man fich benten tann, fchuf Serr 2Bi eberg als Senator und die lebensvolle Gestalt des Dr. Sehring herr Cichgrun. Die Rolle liegt ihm ausges leichnet. Jeder Bug diefes fo fympathifchen Charafters, ließ er, die Wirfung icharf abwägend, hervortreten, es war eine bis ins fleinste sorgfältig burchbachte Darftellung, bie befte, die wir jest von ihm gu registrieren hatten. Auf berfelben Sohe wie die Leiftungen ber genannten Berren, Handen die ber Damen Ballin (Agate)) und Seffe ibelene Underfen). Gie murben unterfrügt von Fraulein Renne als Stephanie und, in einer fleinen Rolle, von Fraulein Kerften als Sophie Petold. Angenehm bemertbar madite fich noch herr Rraft als jovialer Dr.

* Auszug aus den Berluftliften. Grenadier Georg Gruber-Eppftein, gefallen; Must. Alois Rlopp-Fifchbach, I. berm.; Mehrm. Heinr. Brendel Schmitten, I. verm.; Must. Philipp Elfert Schmitten, I. verw.; Must. Ritol. Saub-Dberhöchstadt, 1. venv.; Must. Seinrich Ropp 2.-Oberhöchladt, I. verw.; Erf.-Ref. Heint. Schmidt-Fischbach, I. ver-wundet; Filf. Ludwig Kraus-Schwalbach, verm.; Wehrm. beint. Müller-Reuenhain, I. verw.; Erf.-Ref. Georg Bolf. Dberhochstadt, I. venw.; Erf. Ref. Wilh. Fijcher Gifchbach, l. verw.; Erf. Ref. Solicher Faltenftein, I. verw.; Ref. Joh. Bellmuth, Eppftein, verm.; Unteroffizier d. 2. Moam Berberth Schwalbach, L. verw.; Wehrm. Andreas Gaffers Renenhain, I. verw.; Must. Georg Schall-Stierstadt, gefallen. Feldwebel Jat. Beith-Cronberg, bisher ichwer ver-Dundet, ift feinen Betletjungen erlegen.

* Berbot ber Berfütterung von grunem Roggen und Beigen. Die Befanntmachung über bas Berfüttern von grunem Roggen und Beigen, die ber Bundesrat, wie ichon gemelbet murbe, am 20. Dai beichloffen bat, wird jett amtlich veröffentlicht. Rach biefer Berordnung tonnen die Landesgentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden verbieten, bag grüner Roggen ober grüner Beis gen als Grünfutter ohne Genehmigung be rauftanbigen Behörden abgemäht ober verfüttert wird. Die Landesgentralbehörben erlaffen bie Beftimmungen gur Ausführung diefer Berordnung und bestimmen, wer als guftanbige Behörde im Ginne Diefer Berordnung anzusehen ift. Bus widerhandlungen gegen ein auf Grund ber Bundesratsverordnung erlaffenes Berbot ober gegen die Ausführungsbestimmungen werben mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mart bestraft. Die Berordnung ift mit bem Tage ihrer Berfündung - 21. Mai - in Kraft getreten. Der Reichse tangler bestimmt ben Zeitpunft ihres Augertrafttretens.

* Giner ber von feinem Baterlande nichts mehr wiffen will. Im Biesbadener Tageblatt ift folgende Anzeige gu

Der ichandlicifte Treubruch Italiens zwingt mich ben bisher auf meinem Geschäftsbild prangenden Sofliferans tentitel ber Ronigin-Mutter von Italien, ber jett für mich nicht mehr als Ehre gilt, mit größter Entruftung entfernen ju laffen; gleichzeitig möchte ich an biefer Stelle nochmals erwähnen, daß ich schon lange Jahre bie beutschen Bürgerrechte erworben und 3 mei Gobne an ber beutichen Front habe, und famtliche von mir geführten Artifel (Aufjählung berfelben) lauter beutsche Fabritate find.

Sochachtenb G. Scappini, Michelsberg 2.

* Reichswochenhilfe. Die Preufifche Landeszentrale für Säuglingsichut bat in inrem Organ, bet Beitichrift "Unfer Weg" (Berlag Effner und Dr. Salomon, Berlin S. 42, Oranienftrage 142) eine überfichtliche Bufammenftellung über die Borausseyungen und Leiftungen ber burch bie Bundesratsverordnung vom 23. April 1915 erweiterten Reichswochenhilfe gebracht. Es wird besonders daraf aufmerkfam gemacht, bag nach ber neuen Berordnung auch minderbemittelte Kriegerfrauen, Die felbft ober beren Chemanner einer Krantentaffe nicht angehören, Anspruch auf bie Reichswochenhilfe haben, fofern ihr und ihres Ches mannes Gesamteinkommen in dem Jahre por der Gingiehung bes Chemannes ober im letten Steuerjahre ben Betrag von 2000 Mart nicht überftiegen bat, ober wenn bas Gesamteinkommen ber Kriegerfrau nach Gingiehung ihres Chemannes höchstens 1500 Mit. und für jedes noch nicht 15 Jahre altes Kind noch höchstens 250 Mt. jährlich beträgt. Mile Wöchnerinnen, Die Die Kriegsunterftugung beziehen, tonnen auch die Reichswochenfilfe befommen. Die Reichewochenhilfe erhalten ferner auch uneheliche Mütter, benen mach bem Gefet vom 4. August 1914 Die Familienunterftugung jugeiprochen wurde. Die Sobe ber Reichswochenhilfe ift bie gleiche geblieben, fie besteht in einem einmaligen Beitrag von 25 Mt. ju ben Roften ber Entbindung, einem Mochengeld von 1. täglich einschließlich ber Conn- und Feiertage, für acht Wochen von benen mindeftens fedes in die Zeit nach der Riebertunft fallen muffen, einer Beihilfe von 10 Mit. jur Behandlung bei Schwangerschaftsbeschwerben, einem Stillgelb in Sobe von 50 Pfg täglich, einschlieglich ber Conn- und Feiertage, für die Dauer von 12 Wochen, wenn die Kriegerfrau ihr Rind felbft ftillt. Auch eine rudwirtenbe Kraft enthält bie neue Berordnung insofern, als ben Kriegerfrauen, Die vor Infrafttreten ber Berordnungen über Reichswochenhilfe entbunden worden find und biefe entweber nur teils ober gar nichts bekommen haben, auf Antrag eine einmalige Unterftugung von höchstens 50 Mart jugebilligt werden tann, wenn fie fich in bedrängter Lage befinden. Die Antrage gur Erlangung ber Reichswochenhilfe, find von Wöchnerinnen, die felbft frantenverfichert find, unter Borlegung bes Krantentaffenaufnahmescheines und ber Geburtsurbunde des Kindes, bei ihrer Krankenkaffe vorzubringen ober wenn fie von der Berficherungspflicht befreit find, beim Arbeitgeber. Alle anderen Wochnerinnen, Die Anspruch auf die Reichswochenhilfe haben, ftellen ben Untrag, unter Beifügung der Geburtsurkunde des Kindes, des Rach-weises, bei welchem Truppenteil, in welchem Dienstgrade emann Kriegsbienste leiftet ober geleiftet hat, und ber Ertlärung, daß fie feiner Krantentaffe angehoren, bei der Kffegsunterstützungstommiffion. Die Auszahlung erfolgt im erften Falle burch die Krantentaffe ober Arbeitgeber, im letteren durch die Unterftutjungstommiffion, ev. Bufammen mit ber Familienunterftugung, fonft nach Ablauf jeber Woche.

Das Ginmachen bes Spargels. Der Spargel gahlt gu ben empfindlidften Gemufen. Er muß frifch geftochen fein und eine foneeweiße Farbe haben. Auch achte man barauf, bag er feinen ftrengen und bitteren Geschmad hat. Start mit Abortdunger gebungter Spargel ift jum Ginmaden unbrauchbar. Der Spargel tann als Stangen- und als Brodeffpargel eingemacht werben. Jest ift die bofte Beit. Bunadft ist ber Spargel zu waschen, bann muß er forgfältig gefchält, nach Stärte fortiert und auf Die Lange ber Glafer eingefürzt (18 Bentimeter) ober in 4-5 Bentis meter lange Stode gebrodelt werben, fobann legt man ihn Stunde in frifches Waffer, wenn er einen ftrengen Ge-ichmad hat 2-3 Stunden. Danach wird er in tochendem Baffer (ohne Cala) gebrüht, wenn er biegiam ift, legt man ihn in faltes Maffer und füllt ihn in die Ronfervengefaße. Bur Stangenfpargel besonders gu empfehlen ift bas Med'iche Spargelglas Rr. 6 E, das Reg-Glas Rr. 7 a, von den Bolff'ichen Glafern Form 3 und 3 n und der Bid'iche Konferventrug, welche am oberen Rande feine Ginichnurung befigen, wodurch fich die Spargelftangen leicht berausnehmen laffen. Beim Ginfüllen bes Stangenfpargels muß man die Gefäße ichrag halten und möglichit bicht einlegen mit den Ropfen nach oben. Dann wird neues abgetochtes Baffer barüber gegoffen (ziemlich voll), ber Berichlug aufgelegt und enge Gefage 75 Minuten bei 100 Grad Celfius, weite Gefäße 90 Minuten bei 100 Grad Ceffius fterilifiert.

Spargel muß unbedingt nach 2-3 Tagen ein zweites Mal 20-30 Minuten bei 100 Grad Ceffius fterilifiert metben. Das Brühmaffer, sowie bie nicht holzigen Teile ber Spargelabfalle geben eine gute Spargelfuppe, auch tann man die letteren als Brodelfpargel einmachen. Die Spargelichalen foll man trodnen (borren) und im Binter bei

Suppen und bei Fleisch mittochen, mas febr gu empfehlen ift. (Mus ber Brofchure "Der Obfts und Gemufeverwerts ungsturfus" von Obst- und Weinbau-Inspettor Schilling in Geisenheim a. Rh.)

Hus Nah und Fern.

+ Köppern, 25. Mai. Die Gemeindevertretung bewilligte allen Kriegsteilnehmern mit einem Gintommen von weniger als 3000 Mart völlige Steuerfreiheit mabrenb bes Krieges.

† Frantfurt a. D., 25. Mai. Die vom hiefigen Magis ftrat ju Kriegsbeginn ins Leben gerufene Arbeitslofenunterftützung ift fürglich als unnötig aufgehoben worben. Die Bahl ber Unterftütjungen betrug Enbe Auguft 1914 rund 3500, Ende September 6447, Ende Januar 1915 nur noch 1189 und Ende April 256. Ein Bild von erfreulicher wirtschaftlicher Kraft und Stärte unseres Boltes.

Frantfurt a. D., 25. Mai. Bon ben fürglich aus Erntebrud entflohenen vier frangofischen und belgischen Kriegsgefangenen wurden zwei Frangofen bei Schwerte in Westfalen und die übrigen bei Baltrop i. 2B. ergriffen. Ebenjo wurden 2 von ber Gewertichaft Sachtleben entflobene frangofische Kriegsgefangene in Miffpe i. 28, wie-

† Michaffenburg, 25. Dai. Der 26jahrige Taver ber eingefangen. Schweiter aus Ingolftadt totete im Rachbarort Damm feine Geliebte, die 22jahrige Raberin Rathe Beit burch mehrere Revolverichuffe in den Ropf und erichof fich bann

† Bom Main, 25. Mai. Rach Unterschlagung von 14 000 Mart ift ber am Schweinfurter Bahnhof angestellte Baurechner Bernhard Megner flüchtig gegangen.

Bas würde Blücher zu ber ameritanischen Lufitania-Rote gejagt haben? Man tonnte, fo ichreibt ein Lefer ber Grantf. 3tg.", bem Brafibenten Bilfon ungefahr in ber Form Beicheid fagen, wie ihn Blücher vor hundert Jahren auf ein ahnliches Anfinnen erteilte. Allerdings tam bamale nur eine Bergeltungsmagregel in Frage, mabrend es fich heute um bie Ausübung mobiberechtigter Rotwehr handelt. Blücher wollte 1815 nach ber zweiten Ginnahme von Baris die Jenabrude fprengen laffen. Der preugische Gefandte von der Goly legte "im Ramen bes Minifters Talleprand" Fürbitte bei Blider ein. Blücher antwortete: "Ich habe beschloßen, daß Die brutte gesprentt wehrben foll und tan Em. hoch Mohlgebohren nich verrhählen, baß Es mich recht lib fenn wird, wenn fich bet Dugje Talleran vorher drufffest, Welches ich Em. hochgeboren Bitte ihm wiffen gu lagen."

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Donnerstag, den 27. Mai.

Morgens 1/28 Uhr an den Quellen.

Leitung Herr Konzertmeister Willem Meyer.

1. Choral, Was mein Gott will, gescheh' allzeit.

2. Von Sieg zu Sieg. Marsch

3. Ouverjure z. Oper Die Sirine

4. Aristokraten. Walzer

5. Andanie F-dur

Auber. F. Wagner. Beethoven. Andante F-dur 6. Potpourri aus Prinz Methusalem Strauss. Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Herr Kapellmeister Max Brüc	kner.
	Behr.
1. Maifest-Marsch	
o Onverture Die Verlobung bei der Lacet	Nicode.
2 Cabet ans den Aphorismen .	Conradi.
A Molodienkongreb, Potpourt.	Ziehrer.
we are the latest Walter .	Wagner.
6 Chor der Friedensboten a. d. Oper	Powell.
7. Judianischer Sommer	* 10 10 10 10 10
Abends 8 Uhr	
1. Ouverture z. Oper Taucred	Rossini.
1. Ouverture z. Oper zenera	Buri.
2. In der Fremde	Rubinstein.
3. Zug der Kavallerie 4. Gr. Fantasie a. d. Oper Lohengrin	Wagner.
4. Gr. Fantasie a. d. Oper Donney	Mendelssohn
5. Ouvertue zu Athalia	Strauss.
6. Myrtenblüten. Walzer	Komzak.
7. n. Volksliedchen b. Märchen	Ziehrer.
8. Fotpourri a. d. Operette Der Landstreicher	PRODUCTION SHALL

Veranstaltungen

ber Mur- und Babeverwaltung in ber Beit vom 23.—29. Mai.

Täglich Morgenmufit an den Quellen, von 71/4-81/2 Uhr. Mittwoch: Konzerte ber Kurtapelle von 4-51/2 und 8-10 Uhr. Abends Symphonickongert.

Donnerstag: Kongerte ber Kurfapelle von 4-5% und 8-10 Uhr.

Freitag: Rongerte ber Rurtapelle von 4-5% und 8-10 Uhr. Abends Leuchtfontane.

Samstag: Konzerte ber Kurfapelle von 4-51/2 und 8—10 Uhr. Im Kurhaustheater um 8 Uhr: "Die Haubenlerche", Schauspiel in 4 Atten von E. von Wilbenbruch.

Bei der Sparkasse für das Amt

Homburg eingegangene Beitrage gur Samms lung für erblindete Golbaten:

۱	and a must		197 WA	mt.	100
۱	Frau Ludwig de Ridder .			-	5
١	Derrn Stadtrat Budmann		*	11	2
١	Frau L. Sch.		· ·	M	
ı	Derrn Och. Borbelauer .			"	10
1	Derri Din. Ebotociano		18 60	"	10
ı	Derrn 3. Braunidweig .				15
8	herrn Amtsanwalt &. Winter		18	"	10
	Berrn Reffelichlager .				5
	Berrn &. Denning		4 100		
	Deren Briedrich Will .				5
	Detri Grientid com			"	€ 20.—
	Deren Dr. Bertheimer .		E 80 100		10
	Frau A. Boll Wie	13	3 85 10	- 12	100
ı	9) 90	1000		"	100
1	herrn Juftigrat Dr. Bimmermann	1 .	0.0	*	
ķ	Fraulein Glife Ruhl .	20)		"	5
	Brantein ante send.	400			20
	Derrn M. John	10		1 1 2	3.30
	Alwine John			*	3
1	Danni Derfc		-		
E.	- Control of the Cont		- 77	907	. 423.30

Umtliches.

Bad Domburg v. b. D., den 21. Dai 1915.

Befanntmachung.

Die von der Regierung gur Berminderung der Schweinebeftande angeordneten Dagrahmen haben bas mit diefen Dafnahmen im Intereffe der Gicherung der Bolteernabrung angeftrebte Biel vollftandig erreicht.

Der herr Minifter bes Innern erfennt bas von der Bevol. ternng bei Durchführung der behördlichen Anordnungen bewiefene Berftandnis gern an. Es begegnet jest teinen Bedenten mehr, fondern ift fogar bringend erwanicht, wenn die verbliebenen Schweine beftande, allerdinge ohne Berfütterung von gur menfchlichen Ernahrung geeigneten Rartoffeln, mit ben vorhandenen Buttermitteln, burch Beibegang oder Gintrieb in Baldungen durchgehalten und möglichft auf bas normale Schlachtgewicht gebracht merben, damit nicht fpater in ber für die Gleifchverforgung ber Bevolterung erforderlichen Grifdfleifdprodultion eine nachhaltige Unterbrechung eintritt. Bei der beftebenden Gefahr, daß gemiffenlofe Sandler, wie es in leuter Beit gelegentlich beobachtet ift, versuchen werben, unter Musnutung der mangelnden Renninis ber ländlichen Bolfefreife von den wechselnden wirtichaftlichen Rriegogefegen, Schweine gu niedrigen Breifen unter Dinmeis anf die angeblich brobende Enteignung an fich zu bringen, um fie alebann mit übermäßigem Bewinn auf den Martt abzujegen, weife ich die Intereffenten ausdrudlich darauf bin, daß alle Dagnahmen gur augerordentlichen Berminderung der Schweinebestande beendigt find. Das Enteignungerecht für Schweine ift aufgehoben. Auffäufe von Schweinen fur die Bentral-Gintaufegefellichaft finden nicht mehr ftatt.

3d erfuche Die Gemeindebehirden bes Rreifes, Die Schmeine haltenden Bevolterungefreife im Ginne vorftebender Musführungen fofort aufzutiaren.

Der Ronigliche Landrat, 3. 3.: v. Bernus.

Gras-Versteigerung

Freitag, den 4. Juni 1915, vormittags 91/, Uhr wird ber Braswuchs ber felbitbewirtichafteten Biefen in ber Gemarkung Konigftein öffentlich meistbietend versteigert.

Bei Burgichaftsleiftung fann Bahlungsausftand bis . Martini Ifd. Jahres gewährt werden.

Busammenkunft: Obere Bohwiese bei Bargelle Der. 1. Höchst a. M., den 25. Mai 1915.

Königliches Domanen-Rentamt.

Gras-Versteigerung.

Freitag, den 4. Juni 1915, nachmittags 2 Uhr, wird der Graswuchs ber fistalischen Breitwiese in ber Gemarfung Eronberg parzellenweise versteigert.

Begen annehmbare Burgichaft tann Bahlungs Ausftand bis Martini cr. gewährt werben.

Böchft a. Dt., ben 25. Mai 1915.

Königliches Domanen-Rentamt.



Bon heute ab ftets großen Borrat in frischgeschossenem Reh Hirsch im Ausschnitt

Keule, Rücken, Bug, Ragout empfiehlt

Chr. Pfaffenbach, Telephon 290.

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. Direktion: Adalbert Steffter.

> Samstag, den 29. Mai 1915, Abends 8 Uhr Neu einstudiert:

Die baubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. In Szene gesetzt von Herrn Gustav Schneider.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik Martin Wieberg. Hermann, sein Halbbruder . Erich Walter Juliane, beider Cousine Alide Ballin. Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Witwe. . Franziska Hesse Lene, ihre Tochter . . Frieda Renne. Ale Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalenbach, Lumpenfaktorin der Fabrik Wilhelm Hellmuth Paul llefeld, erster Bûttgeselle in der Fabrik. . Bruno Eichgrun Ort: Eine Papierfabrik in der Nähe von Berlin. Zeit: Gegenwart,

Preise der Plätze: Ein Platz Proszeniumsloge 3.00 Mk., I. Rangler 2.50 Mk., Parquetloge 2.00 Mk., Sperrsitz 2.00 Mk., II. Rangloge 1.20 M Stehplatz im Parterre 1.20 M., III. Rang reserviert -.70 M., Gallerie 30 P.

Kassenöffnung 71, - Anfang 8 - Ende gegen 101, Uhr.

Pause nach dem zweiten Akt.

Elektrisches Licht 1 Jahr gratis

wird für Wohnungen bis zu 3 Zimmern denjenigen Abnehmern geliefert, welche während der Dauer des Krieges neue Beleuchtungsanlagen einrichten. Den Abnehmern soll dadurch ermöglicht werden, die Kosten der Neuinstallation mit dem für die Beleuchtung ersparten Gelde zu bezahlen und sich hierdurch vom Petroleum unabhängig zu machen. Trägt der Hausbesitzer die Kosten für die Beleuchtungsanlagen, so geniesst dieser die Vergünstigung der einjährigen Gratisstromlieferung.

Alle weiteren Auskünfte werden bei der unterzeichnets Stelle erteilt.

Elektrizitätswerk.

Höhestrasse 40.

Junger militärfreier

Kaufmann

jum fofortigen Gintritt auf biefiges Fabritburo gejucht. Offerten unter Ch. T. 200.

Speifekartoffeln Salatfartoffeln Tutterfartoffeln

abzugeben.

tadellos mit feiner neneften

Thuringia-Majdine

Jean Kofler.

Natürliches Heilverfahren. Ersatz für Höhenkuren. wechselsteigerung, Blutdruckherabsetzung. Förderung der Heilwirkung bei Gebrauch von Trink- und Badekuren. Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens und Beseitigung der Schlaflosigkeit sowie der Schmerzen. Erfolge, wo andere Behandlungmetoden versagen, bei Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden.

Aerztl. Leitg.:

Dr. med. Braun.

Institut für Bestrahlungstherapie

Gegen Schuppen u. Haara

seit langen Jahren bewährt sind Kesselschläger's Krafthaarwasser. Preis: Eine Mark.

Allein-Verkauf: Louisenstrasse 87.

Telef. 10. Lange Meile 5.

Beftellungen werden fofort abgeholt und die Federn im Beifein ber werten Rund fchaft gereinigt. Hochachtungsvoll Joh. Siegfahrt.

3-Zimmerwohnung.

mit allen Bubebor nebft Gartenanteil Parterre meines Doppelhaufes Seifgrundftrage Rr. 9 ift vom 15. 86 Dito, ab gu vermieten.

Chriftian Lang,

Maurermeifter und Bouunternehmer.

Berantm ortlicher Redafteur E. Freudenmann, Bad homburg u. b. S. - Drud und Berlag der hofbuchdruderei 3. C. Schid Soba.

D Chiajjo, bern ein ungen griege ges fein Lugano ge Bene ergang

beinen

aller

le ang Breie,

a Unga det, ebe a durch d tonn Boml n warf öfferu Lugan nig vo het wol men bei Salandro emefer,

n Bewe

in Piazer vieder fr

Geni,

elge wu

hen Da soft w Luga arich d e lett ht bi both mhielt granito

Lugi

ein Mi Dampfe

lag, gir ibn per Darum gelnnd aud b oeutid)

> gret ten Det 2

Mund mögli der 9 hätte für fe Land Stüd heiße

Qua itali Bell Gen Die

mai mit bitto Bal

THE finit

nel